

## „Schwarze“ Zukunft



Die Musik von „Kal“ kam beim Publikum in der „Oreade“ ausgezeichnet an.  
(Foto: mb)

Gronau. Sieben „Men in Black“ standen auf der kleinen Bühne in der „Oreade“. Schwarz gekleidet, die meisten mit Hut auf dem kahlen Schädel. „Kal“ heißt die Gruppe. Das Wort bedeutet „schwarz“, und als „Schwarze“ bezeichnen sich viele Roma auf dem Balkan. Die Musik jedoch, die die serbische Band am Donnerstagabend live darbot, stand im schrillen Kontrast zum Schwarz des Namens und der Kleidung: Sie sprühte Funken, war farbenfroh, schillernd und außergewöhnlich lebendig.

Im ersten Stück versuchten die sieben noch, die Besucher auf eine falsche Fährte zu locken. Recht bedächtig ging es zu. Doch schon im zweiten Titel nahm die Musik Schnelligkeit auf. Obwohl Bandleader und Gitarrist Dragan Ristic von einem langsamen Stück sprach. Er hatte ja auch insofern recht, als die Band danach immer wieder noch einen Tacken Tempo zulegte. Und das in so vertrackten Rhythmen, wie sie der Musik auf dem Balkan eigen ist. 11-Viertel- oder 9-Achtel-Takt – was soll's ? Scheinbar mühelos wurde zwischen den Metren hin- und hergewechselt. Das macht den besonderen Reiz für westeuropäische Ohren aus. Dazu kommen die oft melancholischen Harmonien, die die beiden Akkordeonisten beisteuern. Die Tasten des Instruments werden kaum berührt, flatterhafte Klänge dringen ans Ohr.

Djordje Belkic erwies sich als virtuoser Violinist, der in atemberaubender Geschwindigkeit die Saiten seines Instruments malträtierte.

Ist das noch Gipsy-Musik ? Ja, und zwar eine, die sich durchaus ihrer Wurzeln bedient, gleichzeitig aber die musikalischen Entwicklungen des 21. Jahrhunderts integriert. Und sich nicht scheut, Elemente anderer Kulturen zu übernehmen. Die perkussiven vokalen Einsprengsel zum Beispiel kennt man von indischen Musikern. Aber auch das gehört nun mal zur neuen, weltoffenen Authentizität des Balkan-Beats. Hip, flott, fröhlich. Das Zuhören machte Spaß.

Übrigens hat das Wort „Kal“ noch eine andere Bedeutung: Zukunft. Mit dem tollen Musik-Mix, den die Band präsentierte, dürfte ihnen die Zukunft gehören. **Martin Borck**

URL: [http://www.westfaelische-nachrichten.de/wna/lokales/kreis\\_borken/gronau/?em\\_cnt=116838&em\\_loc=154](http://www.westfaelische-nachrichten.de/wna/lokales/kreis_borken/gronau/?em_cnt=116838&em_loc=154)

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2007